

Festlegungen
zum einheitlichen Handeln bei Bewertung und Zensierung

50. Grundschule „Gertrud Caspari“

Dörnichtweg 54
01109 Dresden

Inhaltsverzeichnis

1. Bewertung und Zensierung	3
1.1 Allgemeines	3
1.2 Bewertungsmaßstab	4
1.3 Verschiedene Formen der Bewertung und Zensierung	4
1.4 Die drei Anforderungsbereiche	5
1.5 Grundsätze Nachteilsausgleich	6
2. Fach Deutsch	7
2.1 Anzahl der zu erteilenden Noten	7
2.2 Besonderheiten	7
3. Fach Mathematik	8
3.1 Anzahl der zu erteilenden Noten	8
3.2 Besonderheiten	8
4. Fach Sachunterricht	9
4.1 Anzahl der zu erteilenden Noten	9
5. Nebenfächer	9
6. Die Berichtigung	10
6.1 Allgemeines	10
6.2 Die Berichtigung von Diktat und Diktatformen	10
6.3 Die Berichtigung von Mathematikarbeiten	10
7. Richtlinien für das Schreiben von Halbjahresinformation und Jahreszeugnis in Hinblick auf Kopfnoten	11
8. Quellenverzeichnis	11
Anlage 1: Punktetabelle gemäß Bewertungsmaßstab	12
Anlage 2: Ideenpool innerhalb der Leistungsformen zur Bewertung und Zensierung	13
Anlage 3: Kriterien Kopfnoten	14
Anlage 4: Richtlinien für die Halbjahresinformation/ für das Zeugnis	20

1. Bewertung und Zensierung

1.1. Allgemeines

- **Rechtliche Grundlagen**

Die Leistungsermittlung und -bewertung erfolgt auf der Grundlage der Lehrpläne, Stundentafeln und der Bildungsstandards. Die Analyse des Lernprozesses und der Lernergebnisse berücksichtigt den Lernfortschritt, setzt Kriterien voraus, die sich an der sachlichen, der sozialen und der individuellen Bezugsnorm ausrichten und liegen in pädagogischer Verantwortung des Lehrers. (SOGS § 14)

- **Anforderungen**

Die Lehrplan-Ziele entsprechen den grundlegenden Anforderungen (entspricht Note 3). In allen Klassenarbeiten muss das Verhältnis 70:30, d.h. 70% grundlegende Anforderungen und 30% erweiterte Anforderungen eingehalten werden.

Die Anzahl der Klassenarbeiten legen die Fachlehrer auf der Klassenstufe zu Beginn eines jeden Schuljahres fest.

- ***Gleichmäßige Notengebung im gesamten Schuljahr***

Jeder Lehrer achtet darauf, dass die Notengebung gleichmäßig über das Schuljahr verteilt wird und ausreichend Einzelnoten zur Erstellung der Zeugnisnote zur Verfügung stehen. Komplexe Leistungen werden wie eine Klassenarbeit gewertet.

Zum 1. Halbjahr sind zur Notenfindung mindestens 3 Einzelnoten notwendig. Im Notenbuch muss bei jeder Einzelnote ersichtlich sein, wann und wofür sie erteilt wurde.

- ***Unterschrift der Eltern und Verbleib der schriftlichen Arbeiten***

Alle schriftlichen Kontrollen sind grundsätzlich von den Eltern zu unterschreiben. Bei allen schriftlichen Lernzielkontrollen ist durch den Fachlehrer die Unterschrift der Eltern zu kontrollieren. Die zensierten Arbeiten der Schüler verbleiben nach der Kontrolle der Unterschrift bei den Eltern und sind bis zum Schuljahresende aufzubewahren.

Die Eltern sind zu Beginn des Schuljahres über die Inhalte dieser Broschüre zu informieren.

1.2 Bewertungsmaßstab (Siehe Anlage 1)

Zensur	Prozentangaben
1	100 – 96 %
2	95 – 85 %
3	84 – 65 %
4	64 – 40 %
5	39 – 25 %
6	24 – 0 %

1.3 Verschiedene Formen der Bewertung und Zensierung

- Kurzkontrolle (KK)
 - schriftliche Leistungskontrolle
 - begrenztes Stoffgebiet wird mit vorausgegangenem Stoff überprüft
 - Aufgabenstellungen aus unterschiedlichen Anforderungsbereichen
 - geringerer zeitlicher und inhaltlicher Umfang als KA
 - müssen nicht angekündigt werden
- Mündliche Formen der Bewertung
 - dienen der Überprüfung von Lernzielen unmittelbar zurückliegender Lerninhalte
 - nicht nur als Einzelkontrolle, auch Partner- oder Gruppenkontrollen
 - z.B. das Darstellen von Lernwegen (Rechenweg erklären) oder Präsentationen (Buchvorstellungen, Rezitationen) können hier bewertet werden
- Klassenarbeit (KA)
 - schriftliche Leistungskontrolle
 - im Gegensatz zur KK:
 - größerer zeitlicher und inhaltlicher Umfang als KK, höhere Komplexität, deutlich höherer Anteil an länger zurückliegende Lerninhalten
 - Aufgaben aus allen 3 Anforderungsbereichen
 - Ankündigung mind. 1 Woche im Voraus unter Nennung der Schwerpunkte
- Komplexe Leistungen (KL)
 - bestehen aus praktischen, schriftlichen und mündlichen Aufgabenstellungen
 - versch. Sozialformen (PA, GA)

Siehe auch Anlage 2: Ideenpool

1.4 Die drei Anforderungsbereiche I, II und III

Formulierungshilfen zur Aufgabenstellung

	Anforderungsbereiche (AB)	Formulierungsbeispiele
📌 70 % 📌	I. Reproduktion Der Schüler bearbeitet Fragen, die <u>genauso im Unterricht</u> behandelt wurden.	Nenne.../ Zähle auf... / Kreuze an.../ Berichte.../ Beschreibe.../ Schreibe den Merksatz auf! /
	II. Reorganisation Der Schüler <u>verarbeitet den</u> gelernten Stoff selbstständig. In den Aufgaben werden Vergleiche, Ergänzungen, Akzentuierungen oder Kürzungen vorgenommen, also: Aufgaben unter <u>etwas veränderten</u> Gesichtspunkten.	Erkläre.../ Vergleiche... / Stelle Zusammenhänge her zwischen... / Ordne... / Stelle zusammen... / Gliedere... / Zeichne... / Formuliere um.../ Rahmen ein.../ Finde den Fehler.../
📌 30 % 📌	III. Transfer Der Schüler <u>überträgt</u> Grundprinzipien des Gelernten auf neue, wenn auch ähnliche Aufgaben.	Übertrage ... auf folgendes Beispiel... / Wende ... an / Erarbeite... / Berechne... / Ermittle... / Kontrolliere... / Begründe warum.../ Gib dem Abschnitt eine Überschrift.../
	III. Problemlösen Der Schüler löst auf Basis des gelernten Stoffes in <u>kreativer Weise</u> die Aufgaben mit relativ neuen Strukturen.	Analysiere... / Beurteile... / Entwickle einen Lösungsvorschlag... / Entscheide... / Nimm kritisch Stellung zu... / Untersuche... / Plane ein... / Untersuche Alternativen zu... / Vielfältige Formen des Weiterschreibens (Umschreiben, Neuschreiben)

1.5 Grundsätze im Nachteilsausgleich

Nachteilsausgleich meint:

- Anpassung/ Ausweitung der Arbeitszeit
- Anpassung der Wichtung der schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen im Einzelfall
→ *vor allem eine stärkere Wichtung der mündlichen Note !*
- Aufgaben zur Übung und Leistungsbenotung in größerer Schrift
- Übersichtlichkeit von Tafelbildern und Arbeitsblättern

Ein Nachteilsausgleich wird bei der Leistungsermittlung und Leistungsbewertung gegeben, wenn:

- eine LRS im Sinne der VWV vorliegt,
- eine Dyskalkulie diagnostiziert ist,
- andere Teilleistungsschwächen oder ein
- sonderpädagogischer Förderbedarf vorliegt.

In diesem Falle ist ein Entwicklungsplan vom Fachlehrer zu erstellen. Ein ärztliches Gutachten vom Facharzt ist in jedem Falle hilfreich.

Diese Schüler erhalten differenzierte Aufgaben in Kurzkontrollen und Klassenarbeiten hinsichtlich der Quantität, aber nicht der Qualität (AB I,II,III). Auch während der Leistungsüberprüfung können Anschauungsmaterialien, Hilfsmittel sowie technische oder didaktisch/ methodische Hilfen (z.B. PC) benutzt werden. Auf Rotstiftkorrekturen wird verzichtet. Das Wort wird in korrekter Rechtschreibung dazugeschrieben.

„Notenschutz“ bei LRS-Kindern

Die Gewährung von „Notenschutz“ (Nichtberücksichtigung von Leistungen in Teilbereichen der Fächer Deutsch oder Englisch) ist immer eine Einzelfallentscheidung. Die Entscheidung trifft die Klassenkonferenz.

Für weitere Informationen zur Förderung von Teilleistungsschwächen siehe auch unter:

<https://www.schule.sachsen.de/2702.htm>

2. Fach Deutsch

2.1 Anzahl der zu erteilenden Noten

Die Tabelle beinhaltet die Gesamtzahl der zu erteilenden Noten im gesamten Schuljahr, aufgegliedert nach Bewertungsformen und Klassenstufen im Fach Deutsch.

	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Kurzkontrollen /mdl. Formen	8 ±2	8 ± 2	8 ± 2
Klassenarbeit	2	2	2
Komplexe Leistungen	1	1	1

2.2. Besonderheiten

Diktat/Diktatformen und Abschreiben

Die Bewertung für Diktatformen erfolgt anhand eines separaten Bewertungsmaßstabes. Dabei ist der Wortumfang pro Klassenstufe zu beachten. Die Anzahl der Diktatformen pro Schuljahr ist ebenso wie der Wortumfang für die jeweilige Klassenstufe einheitlich zu regeln. Die Nutzung des Wörterbuchs ist vor Abgabe des Diktats für einen begrenzten Zeitraum zu gewährleisten.

Wortumfang

Klasse 1: 10 – 20 Wörter

Klasse 2: 30 – 40 Wörter

Klasse 3: 50 – 60 Wörter

Klasse 4: 60 – 70 Wörter

Bewertungsmaßstab

Note	Fehler
1	0 – 1
2	1,5 – 3
3	3,5 – 6
4	6,5 – 9
5	9,5 – 12
6	12,5 –

Selbst verfasster Text

Bei einem selbst verfassten Text werden Leistungen mittels Kriterien und anhand des Bewertungsmaßstabes (siehe Punktetabelle in Anlage 1) transparent erfasst. Die Rechtschreibung wird bewertet, jedoch nicht benotet. Das Wörterbuch kann von den Schülern während der Arbeit am Text verwendet werden. Es wird eine Note erteilt unabhängig von der Klassenstufe.

Sinnverstehendes Lesen

Die Bewertung des lauten Lesevortrags ist nur im Sinn einer Präsentation geeignet. Vorrang hat das verstehende Lesen.

3. Fach Mathematik

3.1. Anzahl der zu erteilenden Noten

Die Tabelle beinhaltet die Gesamtzahl der zu erteilenden Noten im gesamten Schuljahr, aufgegliedert nach Bewertungsformen und Klassenstufen sowie Lernbereichen im Fach Mathematik.

	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Kurzkontrollen /mdl. Formen/Tägl. Übungen	6±2	6±2	6±2
Klassenarbeit	2	3	3
Komplexe Leistungen	-	1	1

3.2. Besonderheiten

Folgende Besonderheiten in der Bewertung im Fach Mathematik sind zu berücksichtigen. Diese Angaben ergänzen die Punktetabelle in Anlage 1.

Ermittlung und Bewertung von Leistungen erfolgen in allen Lernbereichen und integrieren das Sachrechnen. Fehler, Irr- und Umwege sind als Zwischenschritte im Lernprozess zu verstehen. Folgefehler sind entsprechend zu berücksichtigen. Lösungswege können nur bewertet werden, wenn diese Anforderung klar aus der Aufgabenstellung hervorgeht. Die Bewertung von Rechtschreibleistungen in den schriftlichen Kontrollen fließt nicht in die Note ein (Fachtagung der Fachberater, Dresden 2010).

Lernbereich Arithmetik:

Fehlt bei einer Gleichung eines der Operationszeichen, dann gibt es keinen Punkt.

Lernbereich Geometrie:

In den Klassenstufen 1/2 werden Abweichungen bis 2 mm toleriert.

In den Klassenstufen 3/4 werden Abweichungen bis 1 mm toleriert.

Größenangaben:

Fehlt die Größenangabe, z.B. m/km/l usw., dann wird $\frac{1}{2}$ Punkt bei jeder Aufgabe abgezogen. Der Lehrer gibt einen Hinweis zu den abgezogenen Punkten.

Fachtermini:

Bei Sinnentstellung gibt es keinen Punkt.

4. Fach Sachunterricht

4.1. Anzahl der zu erteilenden Noten

Die Tabelle beinhaltet die Gesamtzahl der zu erteilenden Noten im gesamten Schuljahr, aufgegliedert nach Bewertungsformen und Klassenstufen im Fach Sachunterricht.

	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Kurzkontrollen /mdl. Formen	4±2	4±2	4±2
Klassenarbeit/Komplexe Leistungen	1	2	2

4.2 Besonderheiten

Bei der Bewertung von Leistungen im Sachunterricht ist das Verhältnis von schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen zu beachten. Praktische Leistungen besitzen Priorität. Zur Bewertung und Zensierung sind vielfältige, besonders die Fachspezifik berücksichtigende Formen einzubeziehen: Lerntagebuch, Protokoll, Kartenarbeit, Schülerpräsentationen (Fachtagung der Fachberater, Dresden 2010).

Im Sachunterricht sind folgende Kompetenzen zu bewerten und zu zensieren:

Sachkompetenz: Erwerb von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten,

Methodenkompetenz: sich Dinge selbst erschließen, z.B. Durchführen von Experimenten oder Versuch und die

Sozialkompetenz: gemeinsame Bewältigung gestellter Aufgaben, z.B. in Gruppenarbeit.

5. Nebenfächer

In den Fächern **Kunst, Werken, Sport, Englisch, Ethik, Religion** und **Musik** sind mindestens 3 Noten je Halbjahr zu erteilen.

6. Die Berichtigung

6.1 Allgemeines

Falsche Wörter, Aufgaben, Ergebnisse, etc. werden eindeutig und sauber mit Lineal durchgestrichen.

6.2 Die Berichtigung von Diktat und Diktatformen

In Klasse 1 und 2 ist das zu berichtigende Wort fehlerfrei eine Zeile lang aufzuschreiben.

In Klasse 3 und 4 gelten folgende Regelungen der Berichtigung:

Korrekturzeichen	Abzug	Art der Berichtigung
I = ganzer Fehler	- 1 Punkt	– als Einzelwort – Wortfamilien o. Analogien bilden (2 Bsp.) – Suche im Wörterbuch
- = halber Fehler	- ½ Punkt	– als Einzelwort bei fehlendem i-Punkt oder Umlautzeichen – als Satz bei fehlendem Punkt
+ = grammatischer Fehler	- 1 Punkt	– als Satz oder Wortgruppe
V = Wortauslassung	- 1 Punkt	– als Satz

6.3 Die Berichtigung von Mathematikarbeiten

Arithmetik:

Fehlerhafte Aufgaben werden abgeschrieben und berichtigt. Sachaufgaben werden mit dem kompletten Lösungsweg: *Frage – Rechnung – Antwort* berichtigt.

Geometrie:

Geometrieaufgaben werden ebenfalls komplett neu bearbeitet.

7. Richtlinien für das Schreiben von Halbjahresinformation und Jahreszeugnis

Die Kriterien zur Bewertung von Kopfnoten befinden sich in *Anlage 3* unterteilt nach Klassenstufen. Für das Schreiben von Halbjahresinformation und Jahreszeugnis siehe die Richtlinien in *Anlage 4*.

8. Quellenverzeichnis

Die vorliegenden Festlegungen zur einheitlichen Bewertung und Zensierung lösen die alte Beschlussvorlage vom 19.08.2015 zum neuen Schuljahr 2020/2021 ab. Die Broschüre ist das Ergebnis der Arbeitsgruppe (Frau Fuchs, Frau Reich, Frau Stöhr) und dient zur Beschlussvorlage in der Lehrerkonferenz im SJ 2019/2020.

Folgende Quellen wurden verwendet:

- Geltende Fassung der Grundschulordnung (SOGS)
- Die Richtlinien für die Beurteilung von Leistungen und Kopfnoten (Anlage 3) wurden von der Schulleiterin Frau Heßler zur Verfügung gestellt.
- Dokumentation der Fachtagung von Landesfachberatern, Fachberatern und Lehrbeauftragten für das Lehramt an Grundschulen am 16.09.2010 in Dresden
- Handreichung „Weiterentwicklung der Schuleingangsphase“, herausg. vom SMK, 2013
- Handlungsorientierung LRS, herausgegeben vom SMK 2008
- Handreichung „Schwierigkeiten beim Erlernen des Rechnens“, herausg. vom SMK 2010
- Handreichung zur Leistungsermittlung und Leistungsbewertung an Schulen zur Lernförderung, LaSuB, Radebeul 2018
- Positionen zur Leistungsermittlung und Leistungsbewertung, Comenius-Institut, Radebeul 2005

Dresden im Juni 2020

Schulleiterin 50. Grundschule

Anhang 1: Punktetabelle gemäß Bewertungsmaßstab *noch anzuhängen*

Anhang 2: Ideenpool innerhalb der Leistungsformen zur Bewertung und Zensierung

Anhang 3: Kriterien Kopfnoten

Anhang 4: Richtlinien für die Beurteilung von Leistungen und Kopfnoten

Anhang 1:

Punktetabelle gemäß Bewertungsmaßstab

Anhang 2:**Ideenpool innerhalb der Leistungsformen zur Bewertung und Zensierung**

DEUTSCH		
KK/mündliche Formen - Gedichtvortrag - Diktat/Diktatformen - Sinnerfassungen	KA - Selbst verfasster Text	KL - Buchvorstellung - Leserolle - Märchen im Schuhkarton
MATHEMATIK		
KK/mündliche Formen - TÜ - Rechenwege a.d.T. erklären	KA -	KL -Würfelbauten herstellen, Bauplan erstellen -
SACHUNTERRICHT		
KK/mündliche Formen - Steckbrief - Sachzeichnung - Beobachtung (z.B. Wassertabelle)	KA -	KL - Versuch/Experiment planen, durchführen, protokollieren - Gruppenarbeit Heim/Haustiere

Anhang 3:

Kriterien Kopfnoten Klasse 2

Betragen

Unterrichtsdisziplin (Frontal- und Werkstattarbeit); Pausen, Aufmerksamkeit, Hilfsbereitschaft, Verhalten gegenüber Mitschülern und Erwachsenen, Gemeinsinn, Konflikte lösen, Zuverlässigkeit:

Schüler/in...

- 1 =**
- zeigt stets einen höflichen und rücksichtsvollen Umgang mit Erwachsenen und Mitschülern
 - kann Streitigkeiten friedlich lösen und sich ggf. auch entschuldigen
 - ist hilfsbereit
 - verfolgt den Unterricht stets aufmerksam und konzentriert
- 2 =**
- zeigt einen höflichen und rücksichtsvollen Umgang mit Erwachsenen und Mitschülern
 - ist in der Lage, Streitigkeiten friedlich zu lösen bzw. sich für Fehlverhalten zu entschuldigen
 - ist hilfsbereit
 - folgt dem Unterricht aufmerksam und konzentriert
- 3 =**
- fällt durch rücksichtsloses Verhalten gegenüber Mitschülern auf, kann sich aber an Regeln halten
 - kann Streitigkeiten ohne Hinweise nicht friedlich lösen; es fällt ihr/ihm schwer, sich zu entschuldigen
 - muss mitunter zum aufmerksamen und konzentrierten Mitarbeiten im Unterricht ermuntert werden
- 4 =**
- fällt ständig durch rücksichtsloses Verhalten gegenüber Mitschülern auf und kann sich kaum an Regeln halten
 - wird bei Streitigkeiten oft handgreiflich
 - kann sich nur schwer entschuldigen
 - stört den Verlauf des Unterrichts

Fleiß

Lernbereitschaft, Zielstrebigkeit, Ausdauer, Regelmäßigkeit beim Erfüllen von Aufgaben, auch Hausaufgaben, Aufgaben im Klassenverband, Dienste:

Schüler/in...

- 1 =**
- erledigt Hausaufgaben termingerecht
 - erfüllt gern zusätzliche Aufträge
 - zeigt hohe Lernbereitschaft und Zielstrebigkeit
- 2 =**
- erledigt Hausaufgaben zum größten Teil termingerecht
 - erfüllt ab und zu zusätzliche Aufgaben
 - zeigt gute Lernbereitschaft
 - arbeitet zielstrebig und ausdauernd
- 3 =**
- erledigt Hausaufgaben nicht immer termingerecht
 - erfüllt kaum zusätzliche Aufgaben
 - Lernbereitschaft, Zielstrebigkeit und Ausdauer schwanken
- 4 =**
- zeigt kaum Bemühen, Hausaufgaben vollständig und pünktlich zu erledigen
 - holt Versäumtes oft nicht oder nur unvollständig nach
 - zeigt wenig Lernbereitschaft
 - arbeitet selten zielstrebig an der Erledigung von Aufgaben

Anhang 3:

Kriterien Kopfnoten Klasse 2

Mitarbeit

mündlich/schriftlich; Eigeninitiative, Teamgeist, Selbstständigkeit, Kreativität, Verantwortung:

Schüler/in...

- 1 =**
- arbeitet stets selbstständig
 - zeigt stets aktive Mitarbeit – stellt auch Fragen
 - arbeitet mit anderen zielgerichtet zusammen
- 2 =**
- arbeitet weitgehend selbständig und ist in der Lage, konkrete Fragen zu stellen, um Aufgaben lösen zu können
 - meldet sich selten zu Wort, kann aber auf Fragen antworten
 - arbeitet mit anderen gut zusammen
- 3 =**
- bemüht sich um Mitarbeit
 - ist nicht immer aufmerksam, kann aber oft auf Fragen antworten
 - nimmt Hilfe an und versucht dann, selbständig zu arbeiten
- 4 =**
- meldet sich kaum
 - kann selten auf Fragen antworten
 - arbeitet trotz Hilfe nicht zielstrebig an der Erfüllung von Aufgaben
- 5 =**
- meldet sich nie
 - kann nicht auf Fragen antworten
 - arbeitet trotz Hilfsangeboten nicht an der Erfüllung von Aufgaben

Ordnung

Arbeitsmittel (sowohl eigene als auch schulische), Arbeitsplatz, Sorgfalt, Pünktlichkeit

Schüler/in...

- 1 =**
- ist immer pünktlich
 - geht mit eigenem und fremden Eigentum stets sorgfältig um
 - bereitet seinen Arbeitsplatz immer ordentlich vor
 - hat seine Arbeitsmittel immer griffbereit und achtet darauf, dass diese in ordentlichem und sauberem Zustand sind
 - achtet stets auf gepflegtes Äußeres
- 2 =**
- ist pünktlich im Sinne der Hausordnung
 - achtet fremdes Eigentum
 - behandelt seine eigenen Sachen meist sorgfältig
 - führt seine Hefte ordentlich
 - hält die nötige Ordnung am Arbeitsplatz
 - seine Arbeitsmittel sind meist vollständig
- 3 =**
- ist größtenteils pünktlich im Sinne der Hausordnung
 - vergreift sich nicht an fremden Eigentum
 - versucht mit seinen Arbeitsmitteln sorgfältig umzugehen
 - vergisst oft benötigte Arbeitsmittel
 - zeigt Bemühen, Regeln und Absprachen einzuhalten
- 4 =**
- ist nicht immer pünktlich
 - achtet eigenes und fremdes Eigentum wenig
 - wöchentlich fehlen immer wieder verschiedene Arbeitsmittel, die stets benötigt werden (z. B. Bleistift, Lineal, Füller, Hefte u. ä.)
 - findet einzelne Dinge oft nicht (wegen fehlender Ordnung am Arbeitsplatz oder in der Schultasche)
- 5 =**
- vergreift sich an fremdem Eigentum und zerstört es bisweilen auch mutwillig
 - zeigt selten Sorgfalt beim Umgang mit eigenen Materialien

Anhang 3:

Kriterien Kopfnoten Klasse 3

Betragen

Unterrichtsdziplin (Frontal- und Werkstattarbeit); Pausen, Aufmerksamkeit, Hilfsbereitschaft, Verhalten gegenüber Mitschülern und Erwachsenen, Gemeisinn, Konflikte lösen, Zuverlässigkeit:

Schüler/in...

- 1 =**
- stets kameradschaftlich, hilfsbereit, rücksichtsvoll zu allen
 - tolerant gegenüber Mitschülern
 - zeigt Gemeisinn, Interesse an der Gemeinschaft
 - löst Konflikte friedlich
 - Aufmerksamkeit lobenswert
 - Erwachsenen gegenüber höflich, sehr gute Umgangsformen
- 2 =**
- überwiegend kameradschaftlich
 - meist tolerant gegenüber Mitschülern
 - zeigt in der Regel Gemeisinn und Interesse an der Gemeinschaft
 - kann eigene Konflikte friedlich lösen
 - höfliche und gute Umgangsformen
- 3 =**
- zeitweise kameradschaftlich
 - nicht immer tolerant
 - zeitweise Gemeisinn
 - löst Konflikte manchmal friedlich
 - meist höflich, vergreift sich manchmal im Ton
- 4 =**
- wenig, selten kameradschaftlich ..., verträglich
 - kaum tolerant
 - wenig Interesse an der Gruppe
 - löst Konflikte mit körperlichem Einsatz
 - sehr vorlaut, oft unhöflich
- 5 =**
- unkameradschaftlich, oft rücksichtslos
 - kein Verständnis für Mitschüler
 - kein Interesse an Gemeinschaft
 - löst Konflikte überwiegend mit Gewalt
 - vergreift sich sehr oft im Ton, unhöflich, äußert vorlaut

Fleiß

Lernbereitschaft, Zielstrebigkeit, Ausdauer, Regelmäßigkeit beim Erfüllen von Diensten und Aufgaben – auch Hausaufgaben, Aufgaben im Klassenverband:

Schüler/in...

- 1 =**
- sehr hohe Lernbereitschaft
 - Aufgaben/Dienste/Aufträge werden stets zielstrebig und regelmäßig erledigt
 - löst gern Zusatzaufgaben
 - ausdauernde Arbeitsweise
 - HA vollständig
- 2 =**
- gute Lernbereitschaft
 - arbeitet zielstrebig/ausdauernd
 - Pflichtaufgaben werden regelmäßig erledigt
 - oft Erledigung von Zusatzaufgaben
 - HA meist vollständig
- 3 =**
- Lernbereitschaft schwankend, wechselnd
 - zeitweise ausdauernd
 - überwiegend Pflichtaufgaben werden gelöst (kaum Zusatzaufgaben)
 - HA teilweise vergessen
- 4 =**
- schwache Lernbereitschaft
 - wenig Ausdauer und Zielstrebigkeit erkennbar
 - Pflichtaufgaben werden nicht regelmäßig erfüllt
 - HA oft vergessen/unvollständig
- 5 =**
- unzureichende Lernbereitschaft
 - keine Ausdauer, lernt ohne Ziel, wenig motiviert
 - Aufgaben werden unregelmäßig erfüllt
 - HA fehlen zu oft

Anhang 3:

Kriterien Kopfnoten Klasse 3

Mitarbeit

mündlich/schriftlich; Eigeninitiative, Teamgeist, Selbstständigkeit, Kreativität, Verantwortung:

Schüler/in...

- 1 =**
- arbeitet stets mündlich/schriftlich aktiv in allen Fächern, in jeder Stunde mit
 - entwickelt Eigeninitiative, Teamgeist
 - sehr selbstständig
 - verwirklicht auch eigene Ideen
- 2 =**
- arbeitet schriftlich aktiv mit und beteiligt sich meist am Unterrichtsgespräch
 - arbeitet weitgehend selbstständig
 - verwirklicht manchmal eigene Ideen
- 3 =**
- arbeitet schriftlich mit, meldet sich kaum, wenig mündliche Beiträge
 - kann selbstständig arbeiten
 - Mitarbeit interessenabhängig
- 4 =**
- erledigt schriftliche Aufgaben oft unvollständig
 - kaum mündliche Beiträge, muss aufgefordert werden
 - Aufgaben werden sehr interessenabhängig erledigt
- 5 =**
- wirkt dem Unterrichtsgespräch entgegen und stört durch unangemessene Beiträge
 - schriftliche Aufgaben werden nicht erledigt

Ordnung

Arbeitsmittel (sowohl eigene als auch schulische), Arbeitsplatz, Sorgfalt, Pünktlichkeit:

Schüler/in...

- 1 =**
- Arbeitsmittel stets vollständig und bereit, Arbeitsplatz „tipp-top“
 - arbeitet stets sorgfältig und zuverlässig
 - saubere, übersichtliche Heftführung
 - achtet auch auf Ordnung im Klassenzimmer und Schulhaus / Garderobe
 - stets pünktlich
- 2 =**
- selten Arbeitsmittel unvollständig
 - arbeitet überwiegend sorgfältig und zuverlässig
 - saubere Heftführung
 - Arbeitsplatz in der Regel übersichtlich
 - meist pünktlich
- 3 =**
- Arbeitsmittel oft unvollständig
 - arbeitet selten sorgfältig
 - Heftführung großzügig, nicht immer sauber
 - Arbeitsplatz oft unübersichtlich
 - zeitweise unpünktlich
- 4 =**
- Arbeitsmittel oft unvollständig
 - arbeitet wenig sorgfältig
 - Heftführung unsauber und unübersichtlich
 - Arbeitsplatz unübersichtlich
 - oft unpünktlich
- 5 =**
- Arbeitsmittel unvollständig
 - arbeitet unsauber, unzuverlässig
 - Aufzeichnungen unvollständig und sehr unsauber
 - „Chaos“ am Arbeitsplatz

Anhang 3:

Kriterien Kopfnoten Klasse 4

Betragen

Hilfsbereitschaft, Zivilcourage, angemessener Umgang mit Konflikten, Toleranz, Rücksichtnahme, höfliche Umgangsformen:

Schüler/in...

- 1 =**
 - zeigt besonders ausgeprägtes soziales Verhalten (Teamfähigkeit, kooperativ ...)
 - sehr gutes Verhalten auch dann, wenn Schüler sich unbeobachtet fühlt
- 2 =**
 - gutes Sozialverhalten nach Aufforderung /Gespräch
 - hält im Wesentlichen Klassenregeln und Schulordnung ein
- 3 =**
 - muss oft ermahnt werden
 - reagiert angemessen.
- 4 =**
 - fällt häufig durch Regelverstöße auf
 - reagiert uneinsichtig oder unangemessen
 - Tadel durch Fachlehrer oder Klassenleiter wurde ausgesprochen
- 5 =**
 - Schulstrafen, z. B. durch den Schulleiter, wurden ausgesprochen; trotzdem erfolgte keine Besserung

Fleiß

Zielstrebigkeit, Ausdauer, termingerechte Erledigung von HA und Diensten, Übernahme von Aufträgen:

Schüler/in...

- 1 =**
 - freiwillige Übernahme von Zusatzaufgaben
 - umsichtige Erfüllung der Klassendienste
 - termingerechte HA-Anfertigung
- 2 =**
 - HA in der Regel termingerecht
 - ordentliche Erledigung der Dienste
 - Übernahme von Zusatzaufgaben nach Anregung
- 3 =**
 - vergisst manchmal die HA
 - muss an Dienste erinnert werden
 - Zusatzaufgaben werden in der Regel abgelehnt
- 4 =**
 - vergisst HA häufig
 - erledigt Dienst kaum oder oberflächlich
 - erledigt keine Zusatzaufgaben
- 5 =**
 - HA werden auch nach Ermahnung nicht erledigt
 - Dienste und Aufgaben für die Klasse werden nicht erledigt bzw. übernommen

Anhang 3:

Kriterien Kopfnoten Klasse 4

Mitarbeit

Beteiligung im Unterricht (melden und mitdenken), Selbständigkeit beim Arbeiten, Kreativität, Lernmotivation (nicht nur dann, wenn es Zensuren gibt):

Schüler/in...

- 1 =**
 - lernt wegen des Interesses an der Sache
 - arbeitet aktiv im Unterricht mit
 - besitzt ein zügiges Arbeitstempo, arbeitet selbständig
 - bereichert den Unterricht durch kreative Ideen
- 2 =**
 - lernt vorwiegend zensurenorientiert
 - Arbeitstempo und Selbständigkeit sind gut entwickelt
 - gute Ausdauer und Aufmerksamkeit im Unterricht
- 3 =**
 - interessengebundene Mitarbeit
 - unkonzentriert (träumt, spielt, stört ...)
- 4 =**
 - selten aufmerksam
 - stark verlangsamtes Arbeitstempo
 - denkt nicht mit
 - „launische“ Mitarbeit
- 5 =**
 - hat kein Interesse am Unterrichtsgeschehen
 - stört ständig

Ordnung

Sorgfalt, Pünktlichkeit, vollständige Arbeitsmittel, sorgsamer Umgang mit ihnen:

Schüler/in...

- 1 =**
 - hält von selbst Ordnung am Arbeitsplatz
 - ist immer pünktlich
 - saubere Heftführung
 - geht mit Arbeitsmitteln sorgfältig um
- 2 =**
 - hält mit Hinweisen Ordnung am Arbeitsplatz
 - Heftführung ist sauber, aber nicht immer übersichtlich
 - ist pünktlich zum Stundenbeginn mit allen Arbeitsmitteln am Platz
- 3 =**
 - Arbeitsmittel fehlen öfter oder sind defekt
 - Ordnung am Arbeitsplatz fällt schwer
 - häufig unpünktlich zum Stundenbeginn
 - Heftführung ist wechselhaft
- 4 =**
 - selten vollständige bzw. funktionstüchtige Arbeitsmittel
 - Heftführung ist unsauber und unübersichtlich
 - hält keine Ordnung am Arbeitsplatz
- 5 =**
 - auch nach mehreren Gesprächen erfolgt keine Besserung

Anhang 4: Richtlinien für das Schreiben der Halbjahresinformation

§§ 17 und 18 – Bewertung/Zensierung...
 §§ 22 und 23 – Halbjahresinformation/Jahreszeugnis...
 ... nach aktueller Fassung in der SOGS
 Grundlagen der Bewertung und Zensierung sind im Paragraph 18 der SOGS geregelt.
 Diese sind den Eltern zu Beginn des Schuljahres bekannt zu geben.

Halbjahresinformation § 22

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Noten (Ziffern)	keine	Deutsch, Mathe, Sachunterricht Notentendenzen mgl.	alles, außer Englisch Notentendenzen mgl.	alles Notentendenzen mgl., nicht ratsam wg. BE
Kopfnoten	verbal	Betragen, Fleiß, Mitarbeit, Ordnung		
Verbale Einschätzungen	zum erreichten Entwicklungs- und Leistungsstand	...kann bei Fächern, die nicht benotet werden und/oder bei Auffälligkeiten/Besonderheiten geschrieben werden		
Unterschrift	Klassenleiter			
Siegel/Unterschrift SchulleiterIn	nein			
Status	Mitteilung an die Sorgeberechtigten			

Jahreszeugnis § 23

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Noten (Ziffern)	keine	Deutsch, Mathe, Sachunterricht	alles, außer Englisch	alles
Kopfnoten	verbal	Betragen, Fleiß, Mitarbeit, Ordnung ...“Verbale Einschätzungen <u>können</u> im Jahreszeugnis diese Benotung ergänzen.“		
Verbale Einschätzungen	zum erreichten Entwicklungs- und Leistungsstand	...“Ab Klassenstufe 2 <u>können</u> in den Fächern, die nicht benotet werden, verbale Einschätzungen aufgenommen werden. Verbale Einschätzungen müssen dem Ziel einer ermutigenden Erziehung dienen und Informationen für die Förderung des Schülers beinhalten.“ § 18 Absatz 2 Satz 9		
Unterschrift	Klassenleiter, SchulleiterIn			
Siegel/Unterschrift SchulleiterIn	Blaues Siegel			
Status	staatliche Urkunde			